

Magazin prager frühling

prager frühling ist das Magazin für Freiheit und Sozialismus. Es ordnet sich der politischen Linken und parteipolitisch dem Umfeld der LINKEN zu.

prager frühling positioniert sich innerhalb der LINKEN jenseits aller Fundi und Realo-Auseinandersetzungen, direkt in der Mitte der Partei und auf Seiten der undogmatischen Linken. Linke politische Themen, Diskussionen und Trends werden intellektuell und kulturell ansprechend, unter Verzicht auf das übliche "parteichinesisch" aufgearbeitet.

Alltagskulturelle Phänomene sind daher ebenso Thema des Magazins wie hochpolitische Themen der linken Debatte. **prager frühling** erscheint dreimal pro Jahr und richtet sich an alle jüngeren und jung gebliebenen Linken.

In der ersten Ausgabe mit dem Schwerpunkt „NeuBegründung linker Politik“ schreiben unter anderem **Hans Jürgen Urban (geschäftsführender Vorstand der IG Metall)** über die Zukunft der Gewerkschaften und **Rosemarie Will (Vorsitzende der Humanistischen Union)** über Sicherheitspanik und Grundrechtsabbau. Die **Rapperin Lady Bitch Ray**, **Franziska Drohsel (Juso-Bundvorsitzende)**, **Oskar Lafontaine** und **Lothar Bisky (Parteivorsitzende Die Linke)** und **Lucy Redler (SAV-Aktivistin)** schildern ihre Sicht auf den Prager Aufstand 1968. **Michel Friedman** warnt in einem bissigen Kommentar vor dem „geistigen Kofferträgertum“ der Nachwuchspolitiker in der BRD.

Für eine neue Linke: Radikal demokratisch und kulturell attraktiv!

prager frühling steht für die neue Linke und eine NeuBegründung linker Politik. In diesem Sinne stehen wir für einen Bruch mit dem Kapitalismus, dieser muss jedoch ein progressiver „Bruch nach vorne“ sein. Wir wollen ein Quentchen dazu beitragen, dass Sozialismus wieder in den Köpfen und Herzen der Menschen mit Frühlingsblumen statt mit dem Aschgrau der WBS70-Wohnblockreihen oder den machtlosen Ritualen längst vergangener Zeiten verknüpft wird. Eine erfolgreiche Linke muss radikal demokratisch und kulturell attraktiv sein.

Linke Politik braucht zudem mehr als eine organisatorische Zusammenführung und rechnerische Mehrheiten in Parlamenten, um die Gesellschaft zu verändern.

prager frühling schaut deshalb über den parlamentarischen und den parteipolitischen Tellerrand.

Kritisch und undogmatisch!

prager frühling ist undogmatisch. Jede Wahrheit ist gezwungen, den radikalen Widerspruch aktiv auszuhalten, und jede Selbstverständlichkeit die radikale Kritik. Denn wir meinen, linke Schubläden und Linienblätter gibt es schon genug. **prager frühling** will eine kritische Öffentlichkeit schaffen: Hier kommen gleichermaßen Querdenkerinnen und Querdenker wie auch Parteisoldatinnen und Parteisoldaten zu Wort.

Facts

Das Magazin erscheint drei Mal im Jahr (Februar, Juni, Oktober) mit jeweils 60 Seiten beim VSA-Verlag Hamburg. Der Preis für ein Einzelheft beträgt fünf Euro, für ein Jahresabo 15 Euro. Die ISSN lautet 1866-5764.

Die Redaktion:

Katja Kipping ist Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der LINKEN. In den 90ern war sie vor allem umweltpolitisch aktiv und 2004 gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des parteiunabhängigen Netzwerkes Grundeinkommen.
Kontakt: +49 177 4541098

Lena Kreck ist Juristin und war nach der Gründung der Linksjugend [’solid] im ersten BundessprecherInnenrat des Jugendverbandes der Partei DIE LINKE. 2003 bis 2004 war sie Bundesvorsitzende des radikaldemokratischen Jugendverbandes JungdemokratInnen/Junge Linke.
Kontakt: +49 178 2031239

Kolja Möller ist Kreistagsabgeordneter im Main-Taunuskreis und im Bundesvorstand des Studierendenverbandes DIE LINKE.SDS. 2004 bis 2005 war er Bundesvorsitzender des radikaldemokratischen Jugendverbandes JungdemokratInnen/Junge Linke.
Kontakt: +49 177 8938282

Norbert Schepers ist Politikwissenschaftler, Vorsitzender der Rosa-Luxemburg-Stiftung Bremen und Sprecher des Stiftungsrates der RLS. In den 90ern war er auf diversen Baustellen der radikalen und postautonomen Linken aktiv.
Kontakt: +49 172 4048640

Jörg Schindler ist Rechtsanwalt, Ortsvorsitzender der LINKEN Wittenberg und Kreistagsabgeordneter. In den 90ern war er vor allem hochschulpolitisch und von 2002 bis 2004 im attac-Rat aktiv.
Kontakt: +49 179 2252167

Weitere Informationen zum Magazin und Probeartikel auf der Website:
www.prager-fruehling-magazin.de